

COLLEGE**Thomas Klemm**
(ts)**Henning Schmiedt**
(synth)**Wolfgang Schmiedt**
(g)**Matthias Kühne**
(b)**Jörg Beilfuß**
(dr)**Joachim Hesse**
(tp, flh)**Jörg Huke**
(tb)**Volker Schlott**
(as, ss, fl)**ZENTRALQUARTETT****Conrad Bauer**
(tb)**Ernst-Ludwig Petrowsky**
(saxes)**Ulrich Gumpert**
(p)**Günter Sommer**
(dr)

Ansprache:

Günter Sonnenberg/Martin Linzer

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Ralf Dietrich, Regine Groschopp, Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Klaus Rex, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

20 JAHRE JAZZ IN DER KAMMER

Am 1. November 1965 fand das erste Konzert in der „Kammer“ statt, damals ein Hobby-Unternehmen einiger junger Theaterleute und ihrer Freunde; seitdem sind 20 Jahre vergangen, wir laden ein zum 140. Konzert. Für die Veranstalter weder ein Anlaß zum Jubel noch zu unkritischer Nabelschau – wir sahen es als Anlaß, Freunde einzuladen, alte Freunde, die die Geschichte der „Kammer“ mitgestaltet haben, und junge, die die Tradition der älteren Generation weitertragen sollen: Zentralquartett und College.

College

wurde 1984 von Thomas Klemm gegründet, der in diesem Jahr sein Studium an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ beendete, und andere junge Musiker, zumeist ebenfalls Absolventen der Berliner Hochschule, für die Idee einer College-Band begeisterte. Inzwischen, nach erfolgreichen Tourneen im Lande, haben sich weitere Musiker angeschlossen, die von Fall zu Fall als Gäste die Stammbesetzung um Thomas Klemm erweitern. Sie haben alle noch keine umfängliche Biografie vorzuweisen, sie spielen in „jungen“ Formationen wie der neuen FUSION um Wolfgang Fiedler, bei Splash und im Axel Donner-Quartett, die Gäste Volker Schlott und Joachim „Hermann“ Hesse gehören außerdem der Radio Big Band an.

Die Musik von College, kollektiv erarbeitet, ist geprägt von den musikalischen Erfahrungen der jungen Musiker, jeder bringt sich, seine Vorstellungen und Fähigkeiten voll

ein. Es geht um kreatives gemeinsames Musizieren, nicht um die Kreation von Moden, in Auseinandersetzung mit dem, was an musikalischem „Erbe“ vorliegt. Das

Zentralquartett

vereint vier „gestandene“ Musiker der DDR-Szene und erweist sich bei genauem Hinsehen als Reaktivierung der schon legendären Gruppe SYNOPSIS von 1973, die in der Zeit ihres Bestehens ganz sicher die Top-Gruppe des DDR-spezifischen Freejazz war, die Jazz-Entwicklung im Lande mitbestimmte wie auch den weiteren Weg ihrer einzelnen Mitglieder prägte.

Der Zufall, das heißt eine Woche des DDR-Jazz in Frankreich, führte die vier Spieler 1984 wieder zu gemeinsamem Musizieren zusammen, in der spontan entwickelten Improvisation stellte sich ein Gefühl neuer Harmonie her. Jedes einzelnen Stimme ist unverwechselbar aus dem Spiel des „neuen“ Quartetts herauszuhören, doch auf einer höheren Stufe vereinigen sich die vier Stimmen zu einem musikalischen Quadrolog, der ein Jahrzehnt Jazz-Entwicklung mithören läßt.

Nach mehreren Gastspielen im Ausland und dem – vom Publikum stürmisch gefeierten – Auftritt bei der diesjährigen Jazzbühne Berlin ist das Zentralquartett nun Gast der „Kammer“ – aus gegebenem Anlaß.

Wir wünschen viel Vergnügen!

JAZZ in der Kammer

Nr. 140

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Henrik Ibsen
GESPENSTER

Christoph Hein
DIE WAHRE GESCHICHTE DES AH Q

Dario Fo
ZUFÄLLIGER TOD EINES ANARCHISTEN

Tadeusz Rózewicz
WEISSE EHE

Federico Garcia Lorca
YERMA

Alexander Gelman
ZWEI AUF EINER BANK

Oscar Wilde
BUNBURY
oder DIE WICHTIGKEIT ERNST ZU SEIN

Ernst Barlach
DER BLAUE BOLL

Brian Friel
LOVERS

DT-Pantomime-Ensemble:

BLAUBART
Fünf Burlesken in einem Spiel

HOLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST

WER HAT ANGST
VOR'M SCHWARZEN MANN
Ein pantomimisch-musikalisches Programm

Preis 0,30 Mark

„Jazz in der Kammer“ Nr.141 findet am
25. November 1985 um 20 Uhr in den Kam-
merspielen des Deutschen Theaters statt.
Es spielen Dave Holland / Mark Johnson
(USA).

Der Vorverkauf hat begonnen!

**Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Dieter Mann**